Dekrolog

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 41

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-430105

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1891. XVII. Jahrgang N°. 41. 10. October.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Briefe und Gelder franko.

Abonnementsbedingungen.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Nekrolog.

„Er war unser! Und er ist nicht mehr!"
Singt die Boulevards entlang der Gamins Heer;
Trostlos irrend trifft man an
Mit verstörten Zügen den Laternenmann.

Heil dir, Frankreich, daß die Maskeraden
Nicht dem Volk, dem ganzen Land zum Schaden,
Sich zum Ernstfall, zur Tragödie sich gesponnen,
Daß die Schwachen selbst nun neue Kraft gewonnen.

Aber nie vergessen soll das Volk der Franken,
Soll erröthen stets bei dem Gedanken,
Daß der ärmste Tropf, der fadste Wicht,
Trunken selbst, im Namen Frankreichs spricht.

Wie der Wuch'rer aus der Zahl der Bürgen
Jenen aussucht, den er will erwürgen,
So der Landesfeind an den sich hält,
Dessen Thun sich seinen Planen günstig stellt.

Roher Pöbel gleicht dem Schwarm von Fliegen,
Denen selbst das Streitroß muß erliegen.
Dann erst bleibt die Freiheit fest gewonnen,
Zeigt unwandelbar sich die Nation besonnen.

Nie soll sich der Edle dem Gemeinen,
Nie, wer ernst gesinnt, mit Schreiern sich vereinen.
Such' dein Heil nicht im Getös der Gassen,
Nicht den Beifall bei den Pöbelmassen.

Fühlt vereinsamt sich und arm und öd
Rochefort, Boulanger und Déroulède,
Fühlt verlassen sich vom Schreierpack
So ein Held wie Redner Cassagnac,

Dann sinkt Jeder in sein Nichts zurücke,
Denn nur stark sind sie durch ihre Clique;
Einsam, wie uns Boulanger gelehrt,
Kaum, romantisch, den Schuß Pulver werth!